

MEDIENINFORMATION

Landarzteförderung: Rasch umsetzen!

Ärztenschaft begrüßt aktuelle Vorstöße zum Erhalt des Landarztes – Den Worten müssen aber rasch Taten folgen! -

Ende der überlangen Bereitschaftsdienste der Landärzte unabdingbar!

Die von LR Mag. Darabos angekündigte Landarzteförderung – einmal in Form von Stipendien an MedizinstudentInnen und einmal durch Direktförderungen für niederlassungswillige ÄrztInnen im Burgenland – ist ein erster und richtiger Schritt zum Erhalt der Hausärztin/des Hausarztes in den burgenländischen Gemeinden. Weitere müssen folgen. Aber auch bei den überlangen Arbeitszeiten der Landärzte muss es umgehend Änderungen geben.

„Der Ansatz einer Niederlassungsförderung ist ein richtiger, wir fordern das seit Jahren. Aber Ankündigungen sind eine Sache, die Umsetzung eine andere. Die BurgenländerInnen und wir werden genau beobachten, ob den Worten auch Taten folgen!“, begrüßt Ärztekammer-Präsident Lang die Initiative, warnt aber zugleich vor bloßen Wahlkampf-Versprechen, die dann nicht umgesetzt werden.

Dass eine Landarztstelle in Großpetersdorf 13 Mal (!) ausgeschrieben musste oder in Jennersdorf ebenfalls mehrere Jahre unbesetzt war, beweist, dass es in Wahrheit 5 nach 12 ist! „Die Förderaktion muss also sofort beginnen. Dass die ÖVP die Ankündigungen von LR Darabos begrüßt, ist erfreulich – politisches Störfeuer kann daher die rasche Umsetzung nicht verhindern“, zeigt sich Lang optimistisch.

Öffnung des Medizin-Studiums unabdingbar

Grundübel für den Ärztemangel sind jedoch die Zugangsbeschränkungen an den medizinischen Universitäten, die ersatzlos beseitigt gehören.

Aus für überlange Arbeitszeiten der Landärzte unabdingbar

Der Standort Burgenland muss insgesamt attraktiver für JungärztInnen werden. „Es geht nicht um die Anschubfinanzierung allein, es geht vor allem um zeitgemäße Arbeitsbedingungen für die Landärzte. Konkret muss umgehend den überlangen Bereitschaftsdiensten der Hausärzte ein Ende gesetzt werden. Unsere Vorschläge dazu sind schon seit Monaten beim Land und bei der Kasse, eine Umstellung mit Jahresbeginn 2018 ist unbedingt erforderlich. Auch Ärzte haben ein Recht auf Freizeit und Patienten ein Recht auf einen ausgeruhten Arzt!“

Eisenstadt, 21.9.2017